

„Erinnere dich und halte das Gedenken lebendig.“
Elie Wiesel

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

ganz im Sinne dieses Leitwortes des Schriftstellers Elie Wiesel möchte es die Junge Union Südwestfalen halten:

Aus diesem Grunde ist es mir eine besondere Ehre, Ihnen und Euch mitteilen zu dürfen, dass es uns gelungen ist, den jüdischen Zeitzeugen und Sauerländer Carl-Heinz Kipper für einen Vortrag mit anschließender Diskussion zu gewinnen.

Ich lade Sie und Euch alle hiermit herzlich ein, Teil eines interessanten und authentischen Abends zu werden.

Ich würde mich sehr freuen, Sie und Euch bei dieser besonderen Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit südwestfälischen Grüßen
Ihr/Euer

Paul Ziemiak
Bezirksvorsitzender

**Deutschland 1933 – 1945:
Vortrag des jüdischen Zeitzeugen und Buchautoren
Carl-Heinz Kipper mit anschließender Diskussion**

**“Onkel Willi,
warum weinst Du?“**

Freitag, 13. November 2009

Landerlebnishof Schmidt-Mühle

Leibnizstraße 1 - 57392 Bad Fredeburg

Beginn 19:00 Uhr

„Dieser Mann ist ein Phänomen.“

„Carl Heinz Kipper hat in seiner eigenen Familie in der NS-Zeit furchbares erlebt. Er strahlt trotzdem eine unglaubliche Zuversicht aus, einen starken Optimismus. Dieser Mann ist ein Phänomen.“

Das kommt an bei der jungen Generation, die er über die Schreckenszeit mit authentischen Informationen aufklärt. Der Sauerländer hat die NS-Zeit unter glücklichen Umständen überlebt und sieht es jetzt als seine Lebensaufgabe an, daran mitzuwirken, dass so etwas nie wieder passieren kann.

Aus erster Hand berichtet er seit über zehn Jahren über seine Erlebnisse während der Jahre 1933 bis 1945 in Deutschland und das jüdische Leben in Iserlohn. Menschen wie er sind echte Vorbilder für unsere Jugend, die über die schreckliche Vergangenheit durch solche Zeitzeugen lernen können.

Für eine bessere, friedvollere Zukunft.“

Kommentar in der Zeitung Iserlohner Kreisanzeiger, 2009.

Die Arbeit des engagierten Carl-Heinz Kipper wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen gewürdigt. Zuletzt wurde er im Oktober dieses Jahres mit dem „Goldenen Hammer 2009“ durch Minister Armin Laschet ausgezeichnet.



Carl-Heinz Kipper
Jahrgang 1925 ist jüdischer Zeitzeuge und Buchautor der die Verbrechen des Nationalsozialismus in Deutschland erleben musste.

Foto: Quelle IKZ Iserlohn

V.i.d.P.:
Jungen Union Südwestfalen
Der Vorsitzende
Konrad-Adenauer-Haus
Friedrichstraße 21
D - 58597 Lüdenscheid

www.ju-suedwestfalen.de



www.ju-suedwestfalen.de